



SPEKTRUM

**PG Luisenhöhe
im Pastoralen Raum Werneck**

Weihnachten 2023
Januar 2024



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Friede, Pax, Peace, Paz, Pace, Mir, Salam, Schalom. He Ping



Zur Finanzierung des Pfarrbriefes
bitten wir um eine Spende

!!! Redaktionsschluss...

für die nächste Pfarrbriefausgabe
Februar
E-mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

13. Januar 2024

Impressum

Herausgeber: Pastoraler Raum Werneck

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Thaumüller

Redaktionsteam Luisenhöhe:

Silvia Seuling, Simone Steinlein, Martina Eicher, Hiltrud Pfeuffer, Birgitta Roßdeutsch (... in Zusammenarbeit mit den Redaktionsteams der PGen Hl. Sebastian und Maria im Werntal)

Anschrift der Redaktion:

Pfarrgasse 6
97523 Schwanfeld

Telefon: 09384-231

E-Mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

Druck: GemeindebriefDruckerei
Groß-Oesingen

Titelseite: „Anbetung der Weisen“, Fensterbild in der Kirche Zeuzleben;
Impuls: „Friede“ auf deutsch, lateinisch, englisch, französisch, spanisch, italienisch russisch, arabisch, hebräisch, chinesisches

Hinweis: Spektrum erscheint in der Regel monatlich und wird verteilt bzw. liegt in den Kirchen aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Auflage: 2235 Exemplare

WebSites:

Maria im Werntal:
pg.kirchen-werneck.de

Hl. Sebastian:
www.pg-heiliger-sebastian.de

Luisenhöhe:
www.pg-luisenhoehe.de

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!

Es war im zu Ende gehenden Jahr 2023 ein besonderes Ereignis im Kalender der Pfarreiengemeinschaft „Luisenhöhe.“ Die Pilgerreise ins Heilige Land im Mai.

Auf den Spuren Jesu unterwegs und die Stätten der Bibel im Blick, hat diese Reise alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer berührt und beeindruckt. Sicher wird auch der „Weihnachtsgottesdienst“, den wir in einer Grotte auf den Hirtenfeldern vor Bethlehem gefeiert haben, in den weihnachtlichen Tagen nachwirken, wenn wir den Bericht über seine Geburt im Lukasevangelium hören.

Wir waren unterwegs in einem Land, das sich damals noch so friedlich zeigte. Doch nur wenige Monate später erschütterte der Beginn der blutigen Auseinandersetzung, die bis heute andauert, die Welt.
Friede – SCHALOM – ist nicht in Sicht.

Weihnachten in unruhigen Zeiten.

Da hinein möchte Gott auch heute seine Friedensbotschaft senden. Weihnachten ist keine bloße Tradition. Das Wunder von Betlehem, eine Stadt, die heute im Palästinensergebiet liegt, soll die ganze Welt mit Hoffnung und Zuversicht erfüllen: Fürchtet euch nicht! Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!

Mögen wir in diesem Sinn im Kreis unserer Lieben, im Familien- und Freundeskreis Weihnachten feiern: Christ der Retter ist da!

Er ist da. Gottes Platz ist und bleibt bei den Menschen. Er ist bei denen, die verwundet an Leib und Seele, und auch bei denen, die für die Wunder in ihrem Leben dankbar sind: Für das Miteinander und das Füreinander, für die Freundschaft und die Verbundenheit, für die Gemeinschaft und die Freude.

Ich wünsche Ihnen und euch allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2024 Gottes Begleitung auf allen Lebenswegen!

Ihr und euer Pfarrer

Volker Benkert



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C+M+B**+24



Rund um den Jahreswechsel sind überall in Deutschland die Sternsinger unterwegs. Getragen wird die Aktion Dreikönigssingen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Das Sternsingen in Deutschland ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Und wir hier im Pastoralen Raum Werneck sind tatkräftig mit dabei !

Alter Brauch in prächtigen Gewändern

Ihre Kreidezeichen „C+M+B“ bedeuten „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ und sind an vielen Haustüren das ganze Jahr über zu sehen. Bereits im Mittelalter zogen junge Menschen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige durch die Städte und verkündeten die Geburt Jesu.

1,31 Milliarden Euro seit 1959

Seit dem Start der Aktion 1959 haben die Sternsinger rund 1,31 Milliarden Euro gesammelt, mit denen Projektmaßnahmen für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Selbst die beiden Corona-Winter mit zahlreichen Einschränkungen konnten die Spendenhöhe in unseren Gemeinden kaum

beeinträchtigen. Ein DANKE allen, die mit ihrem Geld da mithelfen. Mit den Mitteln fördert die Aktion weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung und soziale Integration. Jetzt können die Gruppen wieder das Segenszeichen von Haus zu Haus bringen und freuen sich auf Ihre offene Türe und Geldbeutel :-)

Lebenssituation Gleichaltriger kennen lernen

Gemeinsam mit Verantwortlichen aus den 27 deutschen Diözesen bereiten die Träger die Aktion mit einem jährlich wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt und einem Beispielland vor. 2024 wird anhand von Beispielprojekten der Region Amazonien gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie Kinder gestärkt und geschützt werden können.

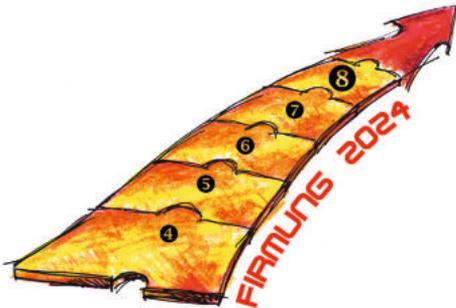
„Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit“

(QR-Code: schau dir den Film dazu an)
Vorbereitungstreffen für alle Sternsingergruppen aus dem Pastoralen Raum im Pfarrzentrum Werneck am
Mittwoch 3.1. um 17.00 Uhr.

Papst, Bundespräsident, Bundeskanzler: große Wertschätzung

Das Engagement der Sternsinger und ihrer jugendlichen und erwachsenen Begleitenden genießt große Wertschätzung. Papst Franziskus segnet die Sternsinger beim Neujahrsgottesdienst, Bundespräsidenten und Bundeskanzler empfangen Sternsingergruppen seit inzwischen 40 Jahren.

Firmung 2024 - Auftakt im Januar



Jetzt im Dezember erhalten alle 8. Klässer aus dem gesamten Pastoralen Raum, die wir seit ihrer Kommunion durch die Brückenzeit begleitet haben, ein Informationspaket zur Firmung.

Es enthält alle Informationen rund um die Vorbereitung auf dieses Sakrament.

Die darin enthaltene Anmeldung soll bis Mitte Januar im Pfarrbüro abgegeben werden. Haben Sie kein Infopaket bis Ende Dezember erhalten, sind Sie älter als die eingeladenen Jugendlichen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit keine und keiner vergessen ist.

Auftakt ist ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag, den 28. Januar, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Werneck. Diese Kirche wird auch im Juli dann der Ort der Sakramentenspendung sein.

Aufs Kennenlernen, Wiedersehen und die Weggemeinschaft freut sich

*Barbara Hemmert, Gemeindefereferentin
gemeinsam mit dem Seelsorgeteam*

Mit Gottes Segen ins neue Jahr

Guter alter Brauch ist die Kindersegnung in den Gottesdiensten nach Weihnachten. Kommen Sie mit Ihren Kindern an einem der Nachmittage nach Ebleben oder Schwanfeld und feiern Sie mit ! Wir bitten gemeinsam um Gottes Segenskraft für die ganze Familie

Familiensegnung am

Sonntag, 7.1. 17.00 Uhr in der Kirche Ebleben

In diesem Jahr verbindet sich wieder diese Segnung für Ihre Kinder mit dem Fest der Taufe Jeus. Bringen Sie die Taufkerze Ihres/ Ihrer Kinder zu dieser Feier mit.



Sonntag 14.1. 15.00 Uhr in der Kirche Schwanfeld



Patron, Patronat, Patrozinium - eine Erklärung



Kirchen sind nach einem heiligen Patron oder – seltener - nach einem Glaubensgeheimnis benannt.

Ein Patron ist ein Heiliger, zu dem eine Kirchengemeinde eine besondere Beziehung hat. In der Antike waren es Märtyrer, die in der jeweiligen Kirche ihr Grab gefunden hatten. So heißt die Papstkirche in Rom Peterskirche, weil sie über dem Grab des Apostels Petrus steht, der als Märtyrer seines Glaubens wegen getötet worden war.

Für Kirchen ohne Märtyrergrab wählten sich die Gemeinden einen Patron und legten Reliquien (sterbliche Überreste) von ihm in der Kirche nieder. Aus dieser Praxis entstand der Brauch, Kirchengebäude und Kirchengemeinden unter den Schutz eines oder mehrerer Heiliger zu stellen und das alljährliche Heiligenfest als Pfarrpatrozinium besonders zu feiern.

Das Patronat ist nicht kirchlichen, sondern weltlichen Ursprungs. In der Antike galten Patrone als Schutzherrn bzw. einflussreiche und fürsorgliche Männer. Im 4. Jahrhundert übertrug man dieses Verständnis auf die Märtyrer, später auf alle Heiligen. Auch heilige Frauen konnten und können Patroninnen einer Kirche sein.

Sind Kirchen nicht nach einem Heiligen, sondern nach einem Glaubensgeheimnis benannt, feiert die Gemeinde statt des Patroziniums ein Titularfest. Die Benennung nach Glaubensgeheimnissen ist ebenfalls antiken Ursprungs. So können Kirchen beispielsweise Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- oder Fronleichnamskirche heißen.

Welchen „Namen“ eine Kirche bekommen hat - dafür gibt es mehrere Erklärungsmöglichkeiten. Sicherlich spielt die „Nähe“ zu einem Heiligen eine wichtige Rolle. Bei den Märtyrergräbern ist das offenkundig. Zu nennen wäre auch die Nähe zum Wirkungsort eines Heiligen, in Thüringen beispielsweise zur Wartburg, wo die Heilige Elisabeth gelebt hat. Nähe kann aber auch die „Aktualität“ eines Heiligen meinen, oft nicht nur für eine Gemeinde, sondern sogar für eine ganze Epoche. In Kriegszeiten werden Heilige, die in ihrem Leben Frieden gestiftet haben, „aktuell“ gewesen sein. Die ökologischen Krisen unseres Zeitalters haben zu einer Rückbesinnung auf Franziskus und seine – vorbildliche – Liebe zur Schöpfung geführt.

Formal verhält es sich heute so, dass über das Patronat einer Kirche Bischof und Bistumsverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde im Dialog entscheiden.

Patrozinien in unserem



	Hl. Sebastian	Theilheim
23. April	Hl. Georg	Eßleben
25. April	Hl. Markus	Heiligenthal
24. Juni	St. Johannes der Täufer	Egenhausen
	St. Johannes der Täufer	Wipfeld
29. Juni	Peter und Paul	Hergolshausen
2. Juli	Mariä Heimsuchung	Eckartshausen
25. Juli	St. Jakobus	Vasbühl
	St. Jakobus	Schraudenbach
	St. Jakobus	Waigolshausen
15. Aug.	Mariä Himmelfahrt	Werneck
	Mariä Himmelfahrt	Schleeriet
24. Aug.	St. Bartholomäus	Zeuzleben
29. Sept.	St. Michael	Ettleben
	St. Michael	Schwanfeld
2. Okt.	Heilige Schutzengel	Schloßkirche
18. Okt.	Hl. Petrus von Alcántara	Rundelshausen
20. Okt.	Hl. Wendelinus	Dächheim
1. Nov.	Allerheiligen	Theilheim
6. Nov.	St. Leonard	Stettbach
11. Nov.	St. Martin	Mühlhausen
19. Nov.	St. Elisabeth	Hauskapelle Altenheim
30. Nov.	St. Andreas	Schnackew.

Um den pastoralen Raum besser kennen zu lernen, stellen wir Ihnen mit Beginn dieses neuen Kirchenjahres die Patrozinien aller Kirchen und Kapellen des Pastoralen Raumes im Jahresverlauf vor.

Nicht nur Theilheim ist dem Hl. Sebastian verbunden, sondern er taucht auch als PG „Hl. Sebastian“ auf. Hintergrund für diesen Namen der Pfarreiengemeinschaft ist, dass die Kirche in Eßleben ihn ebenfalls als zweites Patrozinium hat und dieses früher groß gefeiert wurde.

Was ist das, ein „Patrozinium“?

So wird das „Titelfest“ oder „Patronatsfest“ bezeichnet, das am liturgischen Gedenktag des Schutzpatrons begangen wird, dessen Titel eine Kirche trägt.

Früher war es der „digge Doch“, an dem das Goldrandgeschirr raus geholt wurde für ein großes Festessen nach dem Gottesdienst im Kreis der Verwandten. Vieles an Tradition ist inzwischen verloren gegangen.

Die besondere Bedeutung dieses Tages ist den Gemeindeteams weiterhin wichtig. Einen Festgottesdienst und so manche Besonderheiten gibt es deshalb in allen Kirchen.

20. Januar THEILHEIM Heiliger Sebastian



Sebastian ist ein Märtyrer der frühen Christenheit (ca. 300 n.Chr.) lebte. Der Legende nach war er ein Offizier der kaiserlichen Garde, der sich zu seinem christlichen Glauben bekannte und deshalb auf Befehl des Kaisers Diokletian an einen Baum gebunden und von Pfeilen durchbohrt wurde. Als seine Wunden wider Erwarten heilten, soll er vor den Kaiser getreten sein und diesen mutig des Verbrechens der Christenverfolgung beschuldigt haben. Daneben hat Theilheim mit Allerheiligen ein weiteres Patrozinium.

... und so feiern wir diesen Tag ...
... Festgottesdienst mit Blasmusik

Weihnachten in Zeiten zunehmender Dunkelheiten

... so könnte man die aktuelle Advents- und Weihnachtszeit überschreiben.

Die täglichen Nachrichten, die uns über Fernsehen und Zeitungen erreichen, zermürben. Flüchtlingsströme, die uns überfordern, Kriege, die unsagbar viel Leid über ganze Völker bringen, Wirtschaftsflauten, die Ängste vor dem Wohlstandsverlust schüren und nicht zuletzt der Klimawandel, den wir bereits heute hautnah erspüren, belasten die Vorfreude auf ein ungetrübtes, friedvolles Weihnachtsfest. Das Fest der Liebe - Weihnachten - will so gar nicht in die heutige Zeit der Dunkelheiten passen. Resignation, Trauer, Verzweiflung und vor allem Ohnmacht machen sich breit.

Doch fand nicht das erste Weihnachtsfest unter ähnliche Bedingungen statt?

Blickt man in die Geschichte zurück, so kann man vermuten, dass die Temperaturen damals wohl etwas über dem Gefrierpunkt lagen, als sich eine hochschwängere junge Frau mit ihrem Verlobten auf den ca. 180 km langen Fußweg von Nazareth nach Bethlehem aufmachte, durch ein gebirgiges, von Römern besetztes Land, auf engen Pfaden und staubigen Dorfstraßen, um sich dort in Steuerlisten eintragen zu lassen. Sie waren unterwegs, ohne sichere Unterkunft, der Willkür von Besitzern ausgeliefert, um wenige Zeit später - dann als junge Familie mit Kind - in das noch weiter entfernte Ägypten fliehen zu müssen. Sie spüren Angst um Leib und Leben und sehen die Flucht in ein fernes Land als einzigen Ausweg. Allein in einem fremden Land, mit fremder Sprache und fremden Glauben.

Kommt uns das nicht bekannt vor?

Der Musiker und Komponist Peter Janssens (* 17.6.1934 + 24.12.1998), der ganze Generationen mit seinem „neuen geistlichen Lied“ geprägt hat, hat den Text von Wilhelm Willms (* 4.11.1930 + 25.12.2002) über das Leben von Maria im Singspiel AVE EVA vertont. In dem Stück „Gegen das Geläut der Leute“ wird eindrucksvoll beschrieben, was in der hochschwängeren Maria vorgegangen sein muss:

*„Ich will gegen das Geläut der Leute /
Mein Geschweige stimmen.
Ich will gegen das Gedröhn der Bomben /
Meine Träume summen.
Ich will gegen das Geleucht der Lichter/
Meinen Dunkelheiten trauen.
Ich will für die große Flut der Tränen /
Eine Freudenmauer bauen.“*



Das Lied will Hoffnung machen, gegen Verzweiflung und Ohnmacht. Es ermuntert aktiv zu werden, auch wenn wir denken, dass wir allein doch nichts bewirken können. Aufstehen, die Stimme erheben, seine Träume von einer besseren Welt nicht aufgeben und den eigenen vermeidlichen Dunkelheiten trauen, da unser Gott an Weihnachten Hand und Fuß bekommen hat.

Maria und Josef, so wird in den Evangelien berichtet, machen sich auf, sie vertrauen auf Gott und erleben die Wunder der Weihnacht unbemerkt von der etablierten Gesellschaft, wohlbemerkt aber von den Hirten und Tagelöhnern.

Die Titelseite unseres gemeinsamen Pfarrbriefs stellt uns eindrucksvoll vor Augen, dass es nicht NUR das Helle und Schöne auf unserer Erde geben kann. Das Glasfenster zeigt die Anbetung der Weisen vor dem Christuskind (rechts das ganze Fenster). Die Blicke der Eltern und der weitgereisten Magier sind auf das Kind gerichtet, auf den Erlöser, den prophezeiten Retter der Welt. Die Einfassung der Glasfenster – ob vom Fensterbauer bewusst gestaltet oder der Statik geschuldet – stellt ein Kreuz dar und weist damit den Weg des Lebens. Weihnachten, die Geburt unseres Gottes, hat immer auch etwas mit dem Kreuz zu tun. Weihnachten in vermeintlich dunklen Zeiten, hat dennoch eine ungeheure Strahlkraft, die Hoffnung spenden kann.

War Weihnachten vor über 2000 Jahren wirklich so anders als heute?

Wenden wir uns der gegenwärtigen Situation des Landes zu, so beobachten wir ähnliche Erfahrungen der Flucht und Vertreibung aus dem so furchtbar leidenden Land Israel, ein Land voller Wut, Trauer, Ohnmacht.

Abt Nikodemus Schnabel, Benediktiner, der seit 20 Jahren im Konvent der Dormitio-Abtei in Jerusalem lebt, antwortete – kurz nach dem palästinensischen Angriff auf Israel – auf die Frage, welche Positionen Menschen vor Ort, insbesondere auch Mitbrüder seines Ordens einnehmen können, dass sie als Christen im Krisengebiet weder pro palästinensisch noch pro israelisch seien, sondern PRO Mensch. Für sie stehe der Mensch im Vordergrund, egal welcher Konfession oder Weltanschauung. Sie halten ihre Kirchentür offen und beten weiter unter dem Kreuz. Die Nöte der Welt – so der Abt weiter – spiegeln sich im Gebet von Psalmen wider, sie sind ein überkon-

fessioneller Gebetsschatz. In Psalmen sind seit Jahrtausenden Not und Leid, Trauer und Wut, aber auch Freude und Lobpreis niedergeschrieben, alle großen Religionen kennen diese Gebete.

„Wir beten unter dem Kreuz weiter“, so Abt Nikodemus und so finden sich nicht selten dort Gläubige anderer Konfessionen ein um mitzubeten.

Stille, Gebet und Gottvertrauen nähren das Licht des Weihnachtsfestes, entgegen allen Dunkelheiten, die wir momentan erleben.

Christof Wunram, Diakon



PASSIONSSPIELE IN SÖMMERSDORF 2024

Wie bereits im Jahr 2018 wird der Tag der Pfarreiengemeinschaft „Luisenhöhe“ wieder anlässlich der Passionsspiele in sömmersdorf stattfind. Für den Sonntag, den 14. Juli 2024, ist folgender Ablauf vorgesehen:

Ab 9:30 Uhr Busabfahrt von den jeweiligen Orten
10:30 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier auf dem Passionsspielgelände
11:30 Uhr Führung durch das Passionsspielgelände
13:00 Uhr Möglichkeit zum Imbiss an den Verpflegungsständen
14:30 Uhr Beginn der Vorstellung
18:00 Uhr Heimfahrt

Der Preis für die Eintrittskarte beträgt 29 bzw. 34 Euro, hinzu kommen die Kosten für die Busfahrt.

Anmeldung ist ab sofort in den Pfarrbüros in Schwanfeld (09384/231) und Waigolshausen (09722/7414) möglich.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2024

Weitere Informationen für Angemeldete finden sich Osterpfarrbrief.

Segen für das neue Jahr

**Gott segne das neue Jahr,
das vor dir liegt.
Gott segne deine Ziele und Pläne,
dein Keine-Vorsätze-Haben,
deinen Wunsch, mehr auf die eigenen
Bedürfnisse zu hören,
deine besonderen Stille-Momente
dein Sein-Lassen und Schön(es)-Finden.
Die Heilige Geistkraft sei bei dir,
in den Kaffeehaus-Besuchen,
dem Live-Musik-Hören,**

**den „Im-Grunde-Gut“-Momenten,
dem „Nein“-Sagen
und dem einfach mal Pause machen.
Gott begleite dich, bei allem, was du dir
vorgenommen hast und bei allem,
was unerwartet auf dich zukommt.
Amen**

*Netzgemeinde DA-ZWISCHEN,
In: Pfarrbriefservice.de*



FAMILIEN STARTEN INS NEUE JAHR

Herzliche Einladung

zum gemeinsamen Familiengottesdienst

mit Familien-Segnung

Sonntag, 14. Januar 2024

15:00 Uhr in der Pfarrkirche Schwanfeld

FREUNDESKREIS EINE WELT

Iedere nacht verlang ik



le - de - re nacht ver - lang ik naar u, o God, ik
hun - ker naar u met heel mijn ziel. le - de - re nacht ver - lang ik naar
u, o God, ik hun - ker naar u met heel mijn ziel.

(Mon âme t'a désiré pendant la nuit, au plus profond de moi, mon esprit te cherche. / My soul yearns for you in the night, my spirit within me earnestly seeks you. / Meine Seele sehnte sich nach dir in der Nacht, mein Geist sucht dich zutiefst in mir. / Dusza moja pragnie Ciebie w nocy, duch mój poszukuje Cię w mym wnętrzu. / L'anima mia anela a te di notte, il mio spirito nel mio intimo ti cerca. / En la noche te desea mi alma, mi espíritu dentro de mí te busca. /s. 26, 3a)

Music: Taizé
© Ateliers et Presses de Taizé, Communauté, 71250 TAIZÉ, FRANCE

Weihnachtszeit – Zeit für ruhige Musik mit meditativen Texten, wie das Lied „Iedere nacht verlang ik naar u o God“ aus Taizé.

Der Text beschreibt die Sehnsucht, den Hunger nach der allumfassenden Liebe. Die Sehnsucht, den Hunger nach Geborgenheit, Frieden und Wertschätzung. Eine solche Art von Sehnsucht und Hunger hat gewiss jeder von uns schon einmal erlebt. Vielleicht findet Ihr in den nächsten Tagen einmal die Zeit und hört euch dieses Lied an.

Uns, vom Freundeskreis eine Welt, ist es ein großes Anliegen in dieser Weihnachtszeit an jene zu denken, deren Sehnsucht und Hunger mit unserer und Ihrer Spende ein wenig gestillt werden kann.

Wir bitten um Ihre Hilfe:

- für die Gemeinde von Pfarrer Maurice (Nigeria), die seit der Coronakrise und die damit einhergehende Arbeitslosigkeit auf Lebensmittelspenden angewiesen ist
- für das Bildungsprojekt von Pfarrer Antony (Nigeria), wo Hilfe zur Selbsthilfe gefördert wird. für die notwendige Energieversorgung des Brunnens (Trinkwasser) fallen laufend Kosten an.
- für die Behinderteneinrichtung (Indien), mit der Pfarrer Vincent den Menschen Teilhabe am Leben ermöglicht
- für das Krankenhaus (Kongo), welches durch Pfarrer Cesars Einsatz vielen Menschen zum Segen wird.

Im Namen dieser Priester bedanken wir uns von ganzem Herzen für Ihre Gabe in dieser Weihnachtszeit. Wir versichern, dass jeder gespendete Cent dort ankommt, wofür Sie Ihn spenden.

Ganz wichtig: Geben Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck (= Name des Priesters) und vor allem Ihre eigene Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zulassen können!

Die Konto-Nummer des Vereins: IBAN: DE85 7935 01001 0021 687868 BIC: BYLADEM1KSW

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Web: www.verein-einewelt.de

Äußerung von Teilnehmern:
„Ich spüre mehr Gelassenheit, mehr Verständnis, mehr Freude.“

„Ich achte jetzt mehr auf Gemeinsamkeiten und Gesprächsmöglichkeiten, wodurch wir wieder mehr Kontakt haben.“

Kess-erziehen: Abenteuer Pubertät

Elternkurs für Väter und Mütter von Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren

**„Geht das: Jugendliche erziehen mit weniger Schimpfen, Schreien und Ausrasten?
Ohne sich in eine endlose Kette von Konflikten zu verhaken?
Gelassen und mit ruhigen Nerven?“
Suchen Sie eine Antwort auf diese Fragen?**

Der Elternkurs „Kess-erziehen: Abenteuer Pubertät.“ beschäftigt sich mit folgenden Themen:

- das positive Selbstwert- und Lebensgefühl ihres heranwachsenden Jugendlichen fördern,
- (störende) Verhaltensweisen von Jugendlichen „anders“ zu verstehen und angemessen darauf reagieren,
- die Spannung zwischen Abgrenzung und gewünschter Gemeinschaft als Familie aushalten und kooperativ gestalten,
- Grenzen respektvoll setzen,
- die Entwicklung des Sohnes/der Tochter zu einem eigenständigen, verantwortungsvollen und lebensfrohen Menschen fördern.

Wann: ab **Mittwoch 10. Januar 2024** in **5 Kursabenden** (weitere Termine: 17.1., 24.1., 31.1. und 7.2.)
jeweils 19.30 - 21.30 Uhr

Wo: **Katholisches Pfarrzentrum Werneck, Balthasar-Neumannstr. 19**

Referentin: **Gabi Hartlaub**, zertifizierte Kess-Referentin

Kosten: 50 € für Paare/ 40 € für Einzelpersonen (incl. Elternhandbuch)

Durch die freundliche Unterstützung von einigen Städten und Landkreisen in Unterfranken können Teilnehmende nach dem Kurs einen Teilbetrag zurück erstattet bekommen. Informationen gibt es dazu beim Familienbund der Katholiken.

Information und Anmeldung:

bei **Barbara Hemmert** bis zum **22.12.2023** unter barbara.hemmert@bistum-wuerzburg.de

mit - Vorname + Nachname - Adresse - E-Mail - Telefon

Veranstalter der Elternkurse „Kess-erziehen“ in der Diözese Würzburg ist der Familienbund der Katholiken (FDK).

Kess
erziehen



Herzliche Einladung zur Waldweihnacht



Wann: Dienstag, 27.12.2023, 16.30 Uhr

Treffpunkt: Sportheim Schwanfeld

Wir gehen gemeinsam zum Opferbaumer Wald, hören dort am Lagerfeuer besinnliche Texte von Pfarrer Volker Benkert und singen Weihnachtslieder.

Anschließend lassen wir's uns gut gehen bei selbst mitgebrachtem Tee, Glühwein und Plätzchen.

Bitte Taschenlampe, Laterne, Getränke und Plätzchen mitbringen

KAB Ortsverband Schwanfeld

Benedikt Strobel für den KAB Ortsverband Schwanfeld



Silvesterlauf und Gravelride 2023



Die KAB Schwanfeld lädt zum 17. Silvesterlauf ein.

Dieser Lauf soll dazu anregen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich neue Ziele in sportlicher und persönlicher Hinsicht für das Jahr 2024 zu stecken.

Die Lauf- und Walkingstrecke ist für eine Dauerleistung von jeweils ca. 60 - 75 Minuten ausgelegt.

Dieses Jahr sind auch die Gravelbikfans eingeladen das Jahr mit einer lockeren Runde ausklingen zu lassen. Gerne kann die Strecke natürlich auch mit dem Mountainbike befahren werden.

Start:	31.12.2023, 13.00 Uhr, an der Kirche
Ziel:	Pfarrsaal Schwanfeld
Strecken:	Lauf 10,6km Walking 7,9km Gravelride 21,2km (2x Laufstrecke oder jede andere Kombination)
Verpflegung:	Luisenhöhe Zielverpflegung im Pfarrsaal

Weitere Informationen:

- Für Erwachsene wird eine Teilnahmegebühr von 5 € erhoben
- Die Strecken finden sie unter Komoot:
<https://www.komoot.de/collection/2454891/-silvesterlauf-2023-kab-ov-schwanfeld?ref=undefined>
- Wechselkleidung kann vor dem Start im Pfarrsaal deponiert werden

Für den KAB Ortsverband Schwanfeld Benedikt Strobel – benedikt.strobel@googlemail.com

Liturgie lebensnah feiern

In der Wallfahrtskirche Fährbrück hat Weihbischof Ulrich Boom neue Gottesdienstbeauftragte im Bistum Würzburg ausgesandt. Dabei waren aus unserer Pfarreiengemeinschaft Daniela Heller und Rita Reitwießner.

Gleich zum Anfang: wir freuen uns, dass ihr uns zukünftig mit Eurem christlichen Einsatz bereichert. Auch Weihbischof Ulrich Boom bedankte sich für die Mithilfe, „dass die Feier der Liturgie in ihren vielfältigen Formen in den Gemeinden gefeiert werden kann.“

Im Auftrag von Bischof Franz Jung und in Kooperation mit den hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern vor Ort stehen die Beauftragten den Wort-Gottes-Feiern vor. Damit wirken sie mit, die Liturgie lebensnah und ansprechend zu feiern.



Alle neu zu beauftragenden 5 Frauen/1 Mann brachten sich vielfältig in die Wort-Gottes-Feier ein. Wir hörten die Lesung von Dtn 30, 11-14 und das Evangelium von Joh. 15, 1-18.

Unser Weihbischof gab folgende Worte mit:

Versuchen Sie die Liebe in der kleinen und großen Welt und die Worte der Barmherzigkeit zu finden, für unseren Gott der Gerechtigkeit und des Friedens in Liebe. Wer sich im Herzen geliebt und angenommen fühlt, kann

durch sein Leben und Tun dies erfahrbar machen.

Nach der Wort-Gottes-Feier waren wir alle (auch wir Gottesdienstbesucher) zu einem Empfang und Austausch im ehemaligen Pfarrhaus eingeladen. Diese Einladung wurde gern von allen angenommen.

Silvia Seuling





Danke

*allen Helferinnen und Helfern, die in diesem Jahr,
auch im Hintergrund, immer wieder bei Festlichkeiten,
Kirchenschmuck und -reinigung, sowie vielen anderen Tätigkeiten
in den Kirchengemeinden mitgeholfen haben.*

Ohne Euch wären viele Aktivitäten nur eingeschränkt oder gar nicht möglich gewesen.

*Dieser Dank gilt auch allen,
die durch ihre Spenden die Arbeit in den Pfarreien unterstützt haben.*

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.



Bitte unterstützt uns auch im kommenden Jahr genauso tatkräftig und couragiert.



*Wir wünschen Allen
ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein frohes und gesundes neues Jahr 2024!*

*Die Gemeindeteams und Kirchenverwaltungen
sowie die Pfarrbriefredaktion
der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe*



Liebe Pfarrgemeinden,

da es zukünftig aus personellen Gründen weniger Messfeiern geben wird, wäre es schön, wenn Sie Ihre Messbestellungen nicht auf einen bestimmten Termin, sondern auf einen Zeitraum datieren könnten
(z. B. wochentags oder Wochenende im Monat xy).

**Annahmeschluss für die Gottesdienstordnung Febr. u. März 2024 (Ostern):
12. Jan. 2024.**

Später eingehende Bestellungen können erst wieder in den Folgemonaten berücksichtigt werden.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Schwanfeld: montags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Waigolshausen: mittwochs 9:00 bis 11:00 Uhr

Die Pfarrbüros in Schwanfeld, Waigolshausen und Werneck sind vom 22.12.2023 bis 05.01.2024 nicht besetzt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfr. Benkert (Telefon-Nr.: 09384/231).

*Wir wünschen Ihnen und euch allen
ein frohes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das neue Jahr.*

Gebetsmeinung des Papstes für Januar

Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gaben der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.



Termine 01. - 31.01.2024

Montag 08.01.

Rundelsh. 19:00 OASE - der etwas andere Gottesdienst,
in der alten Schule Rundelshausen

Dienstag 09.01.

Waigolsh. 15:00 KDFB, Stricken im Pfarrsaal

Samstag 20.01.

Waigolsh. 9:00 Christbaum-Sammelaktion

Dienstag 24.01.

Waigolsh. 15:00 KDFB, Stricken im Pfarrsaal

Montag 29.01.

Hergolsh. 9:00 KDFB Frauenfrühstück in der alten Schule
Frech - fromm - fränkisch

Mittwoch 31.01.

Waigolsh. 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim

Legende (Begriffsklärung):

MF = Messfeier, VAM = Vorabendmesse, FaGo = Familiengottesdienst,
KiWo = Kinderwortgottesdienst, + = Verstorbene, (J) = Jahrtag,
(II) = 2. Seelengottesdienst, (III) = 3. Seelengottesdienst

PFARRBÜROS U. SEELSORGETEAM - KONTAKTE

Verwaltungsbüro Werneck

Dienstag 09:00-12:00 Uhr
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:00-18:00 Uhr

Balthasar-Neumann-Straße 19
97440 Werneck

Telefon: 09722 8381
Fax: 09722 940109
E-Mail: pfarrbuero.pr-werneck@bistum-wuerzburg.de

Beschäftigte im Pfarrbüro:

Margit König

margit.koenig@bistum-wuerzburg.de
09722 94686-23

Janine Seuffert

janine.seuffert@bistum-wuerzburg.de
09722 94686-24

Isolde Drescher

isolde.drescher@bistum-wuerzburg.de
09722 94686-24

Florian Hempel

florian.hempel@bistum-wuerzburg.de
09722 94686-23

Unsere Diakone (mit Zivilberuf):

Andreas Wohlfahrt, Waigolshausen

Christof Wunram, Waigolshausen

Martin Hünnerkopf, Schackenwerth

Peter Hartlaub, Schnackenwerth

Richard Friedrich, Zeuzleben

...seelsorglicher Notfall?...

... wählen Sie: **09722 945 224**

Pfr. Jürgen Thaumüller

Teampfarrer, Moderator
09722 8381 (Pfarrbüro Werneck)
juergen.thaumuller@bistum-wuerzburg.de

Pfr. Volker Benkert

Teampfarrer
09384 231
volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Dr. Christoph Dzikowicz

Pfarrvikar
09722 945223 (Pfarrbüro Essleben)
krzysztof.dzikowicz@bistum-wuerzburg.de

Pfr. i. R. Paul Hilbert,

Priester zur Mithilfe
09722 947999 (Schlosskirche)

Sibylle Spanheimer

Gemeindereferentin, Koordinatorin
09722 9480170 (Pfarrbüro Essleben)
sibylle.spanheimer@bistum-wuerzburg.de

Barbara Hemmert

Gemeindereferentin
09722 94686-21 (Pfarrbüro Werneck)
barbara.hemmert@bistum-wuerzburg.de

Lena Scheiber

Gemeindereferentin
09722 94686-22
lena.scheiber@bistum-wuerzburg.de

Erweitert durch Vernetzung in der Diözese:

Birgit Kestler, Familienseelsorge
birgit.kestler@bistum-wuerzburg.de

Laura Kunz, Jugendseelsorgerin
laura.kunz@bistum-wuerzburg.de

Linda Schmidt, Ministrant*innenpastoral:
linda.schmidt@bistum-wuerzburg.de



Sternsingen 2024

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der süd-amerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Auch wir beteiligen uns wieder an dieser Aktion. Wir bringen am **06.01.2024** den Weihnachtssegens zu Ihnen nach Hause und sammeln Ihre Spenden für die Kinder in Amazonien ein. Die Gruppen werden sich wie folgt aufteilen:

Gruppe 1:

Wipfelder Straße, Webergasse, Schlossgarten, Mühlweg, Kembachstraße

Gruppe 2:

Wengertspfad, Röthenweg, Schillerstraße

Gruppe 3:

Am Weiherlein, Walther-v.-d.-Vogelweide-Straße, Schutzbarstraße, Hennebergstraße, Juttastraße, Julius-Echter-Straße, Nibelungenstraße, Aussiedlerhöfe

Gruppe 4:

Pfarrgasse, Heiligenthaler Straße, Grumbachweg, Redwitzweg, Jänergasse, Dorfstraße, Adenauerplatz, Kirchgasse, Rathausplatz, Am Berg, Schulstraße

Gruppe 5:

Bismarckstraße, Raiffeisenstraße, Sportplatzstraße, Theodor-Heuss-Straße, Ansbachring, Opferbaumer Straße, Frankenstraße, Friedhofstraße, Brunnenweg

Gruppe 6:

Hauptstraße, Seeberg, Reiterswiese, Goethestraße

Die Sternsinger werden die Straßen in der aufgeführten Reihenfolge ablaufen, sodass Sie sich in etwa errechnen können, zu welcher Tageszeit wir den Segen zu Ihnen bringen werden. Die Gruppen starten um ca. 9:30 Uhr.



PFARRFASCHING

2024



IN DER AULA DER GRUNDSCHULE SCHWANFELD

SAMSTAG 03. FEBRUAR 2024

BEGINN 19:11 UHR

KARTENVORBESTELLUNG

AB 08.01.2024

**im Pfarrbüro Schwanfeld
oder per E-Mail an:**

karten-pfarrfasching@web.de

**WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN
DIE PFARRGEMEINDE SCHWANFELD**



Senioren

Herzlichen Dank für alle guten Erfahrungen und das abwechslungsreiche bereichernde Miteinander in 2023.

Eine segensreiche Weihnachtszeit
wünscht Euer Seniorenteam
Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen in 2024.

Bei unserem Treffen im November führlichen Vortrag von Roland Müller-Friedhof für die Juden in Schwan-

Herr Roland Müller bietet Führhof und im Bandkeramikmu-Außerdem darf er Führungen Ich bin mir sicher, jede und jeseinen fundamierten Vortrag bereichert. Vielen lieben Dank

Die weiteren Bilder verschaffen seinen Vortrag.



freuten wir uns über einem ausler über das „Jüde Posoulem“: feld

rungen auf den Judenfriedseum in Schwanfeld an. im Europa Shalom halten. der von uns wurde durch mit neuen Erkenntnissen an Roland

einen kleinen Einblick über





Danke für die Adventsfenster 2023

Herzlichen Dank und Vergelt´s Gott an alle „Adventsfenster“, die zum Gelingen dieser liebgewonnenen Tradition beigetragen haben.

Viele haben sich auch in diesem Jahr dazu einladen lassen, gemeinsam mit uns zu singen, zu beten sowie die kurze Atempause in der Vorweihnachtszeit zu nutzen, um sich auf die Geburt Christi und das Weihnachtsfest ein zustimmen.

Wir würden uns freuen, wenn auch im Jahr 2024 die Adventsfenster wieder in unserem Ort erstrahlen könnten.

Euere Pfarrgemeinde Schwanfeld

Rückblick auf das Jahr 2023

Taufen

Im letzten Jahr wurden 11 Kinder in unserer Kirche in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Erstkommunion

Am 30.04.2023 empfangen 10 Kinder aus Schwanfeld zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Firmung

8 Jugendliche erhielten am 11.07.2023 in Werneck das Sakrament der Firmung.

Trauung

3 Paare gaben sich in unserer Pfarrkirche das Ja-Wort.

12 Beisetzungen

Römmelt	Eugenie	89 Jahre	12/2022
Heß	Erwin	63 Jahre	
Koßner	Anton	82 Jahre	
Schürger	Hedwig	86 Jahre	
Seufert	Annemarie	91 Jahre	
Fietz	Alfons	85 Jahre	
Dietrich	Roland	81 Jahre	
Lömpel	Lisbeth	90 Jahre	
Steinruck	Ferdinand	84 Jahre	
Engel	Josef	84 Jahre	
Riegler	Maria	77 Jahre	
Schreppel	Joachim	75 Jahre	

Kirchenaustritte

In Schwanfeld haben wir 9 Kirchenaustritte zu verzeichnen.



Seniorenkreis Waigolshausen

Wir wünschen euch allen
gesegnete Weihnachten
und
ein glückseliges neues Jahr

Anni und Gabi



WEIHNACHTSWÜNSCHE

Die Vorstandschaf des St. Valentinusvereins
wünscht allen Mitgliedern und Unterstützern des
Kindergartens ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute für das neue Jahr 2024!

Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit
Ein Päckchen voll Gelassenheit,
die Euch die Weihnachtstage retten,
die Wogen voller Hektik glätten.

Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit
Ein Päckchen von Besinnlichkeit,
die Euch die Werte lässt erkennen,
um sie beim wahren Wert zu nennen.

Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voller Herzlichkeit,
die Euch das Leben heller macht,
wenn euch die Sonne mal nicht lacht.

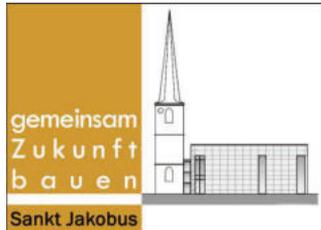
Was jetzt zum Wünschen übrig bliebe!
Ein Päckchen voller Menschenliebe!
Nicht nur zur Weihnachtszeit.
Wir wünschen's euch für die ganze Zeit.

Christbaumsammelaktion 2024

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat sammeln mit ihren Helfern auch 2023 wieder die abgeleerten Christbäume ein. Die Aktion wird am Samstag, den 20. Januar 2024 stattfinden. Bitte die Christbäume ab 9:00 Uhr bereitstellen. Die Spende bitte in die beiliegenden Kuverts geben und an den Baum hängen. Der Erlös wird für die Finanzierung des laufenden Unterhalt verwendet.

Die Kirchenverwaltung und das Gemeindeteam bedanken sich recht herzlich für Ihre Spenden.

Herbert Hammer
Kirchenverwaltung



Simone Steinlein u. Daniela Heller
Gemeindeteam

Waigolshäuser Senioren

Den „**Seniorenfasching**“



feiern wir bereits
am Mittwoch, den 31.01.2024
im Sportheim
Beginn: 14.00 h

Hierzu laden wir euch herzlich ein

Anni und Gabi

Rückblick auf das Jahr 2023

Taufen

Im letzten Jahr wurden 15 Kinder in unserer Kirche in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Erstkommunion

Am 16.04.2023 empfingen 6 Kinder aus Waigolshausen zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Firmung

6 Jugendliche erhielten am 11.07.2023 in Werneck das Sakrament der Firmung.

Trauungen

1 Paar gab sich in unserer Pfarrkirche das Ja-Wort.

15 Beisetzungen

Drescher	Elvira	84 Jahre	12/2022
Eichelmann	Herta	88 Jahre	12/2022
Katzenberger	Ansgar	78 Jahre	12/2022
Neder-Reusch	Christa	79 Jahre	
Zänglein	Franz	67 Jahre	
Weißberger	Albert	90 Jahre	
Korbacher	Elmar	88 Jahre	
Konrad	Irene	89 Jahre	
Frosch	Raimund	73 Jahre	
Eichelmann	Josef	92 Jahre	
Brückner	Irmgard	91 Jahre	
Strobel	Siegfried	84 Jahre	
Burkert	Elfriede	82 Jahre	
Jonas	Walter	83 Jahre	
Stark	Cäzilie	97 Jahre	

Kirchenaustritte

In Waigolshausen haben wir 14 Kirchenaustritte zu verzeichnen.

Sternsinger 2024

In diesem Jahr werden die Sternsinger am Sonntag, den 07. Januar nach dem Gottesdienst ausgesandt und den Segen des Herrn von Haus zu Haus bringen.



Unter dem Motto: Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit, sammeln sie für Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt.

Im Focus der Aktion Dreikönigsingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur. Wir bitten Sie, diese Aktion wohlwollend zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön schon im Voraus an alle Ministranten/innen für ihren Einsatz als Sternsinger.



Rückblick auf das Jahr 2023

Taufen

Im letzten Jahr wurden 5 Kinder in unserer Kirche in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Erstkommunion

Am 22.04.2023 empfingen 7 Kinder aus Wipfeld zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Firmung

3 Jugendliche erhielten am 11.07.2023 in Werneck das Sakrament der Firmung.

Trauungen

1 Paar gab sich in unserer Pfarrkirche das Ja-Wort und
2 Paare gaben sich in St. Ludwig das Ja-Wort.

6 Beisetzungen

Morgenroth	Doris	70 Jahre	12/2022
Raab	Hildegard	86 Jahre	
Brach	Adolf	82 Jahre	
Gropp	Adolf	82 Jahre	
Wiertelorz	Helmut	85 Jahre	
Kimmel	Karl	96 Jahre	

Kirchenaustritte

In Wipfeld haben wir 8 Kirchenaustritte zu verzeichnen.

Profanisierung der kleinen Hauskapelle im Wipfelder Schwesternhaus

Ein seltenes und außergewöhnliches Ereignis

Auflösungsanweisung – das war der Betreff des Anschreibens von Bischof Dr. Franz Jung an Pfr. Volker Benkert.

Was da im nüchternen Amtsdeutsch auf dem Schreiben stand, war eine Anweisung des Bischofs für eine sog. Profanisierung. Die kleine Hauskapelle der Kongregation der Dillinger Franziskanerinnen im Wipfelder Schwesternhaus sollte aufgelöst werden und Pfr. Benkert wurde vom Bischof damit beauftragt.



Michael Halbig

Am Montag, dem 23. Oktober wurde diese Anweisung des Bischofs im Rahmen eines letzten Hausgottesdienstes mit großer Wehmut durchgeführt. Im kleinen andächtigen Kreis beging man diesen Gottesdienst. Beide Schwestern ließen es sich auch beim letzten Mal nicht nehmen das Ganze mitzugestalten. So brachte sie auch der Alarm der Wohnungsrauchmelder nicht aus der Fassung, der beim großzügigen Einsatz vom Weihrauch, ausgelöst wurde. Sr. Dietheide läutete wie so oft das kleine Glöckchen zur Wandlung, Sr. Gerhild hielt in diesem Rahmen die letzte Lesung in dem kleinen Raum.

Dabei wurde die ein oder andere Träne vergossen. Ehrfürchtig wurde der Tabernakel ausgeräumt und symbolisch auch das ewige Licht gelöscht.



Nach dem Gottesdienst wurde eine Madonnen-Statue noch vorsichtig zum Auto getragen, „angeschnallt“ und abtransportiert. Die Muttergottes hat jetzt ihren würdigen Platz in der Sakristei in der Kirche gefunden. Lange wurde noch mit den Schwestern über alte Zeiten gesprochen und kleine Souvenirs verteilt. Am nächsten Tag um 9:00 verließen die Schwestern ihre langjährige Heimat Wipfeld...

... nach 160 Jahren Dillinger Franziskanerinnen bei uns im Ort.

Sr. Dietheide und Sr. Gerhild, alles Gute, Danke für so viele gute Taten und Euren aufopferungsvollen Dienst am Nächsten. Macht es gut und lebt wohl!

Text und Bilder: Michael Halbig



Die Sternsinger kommen



Am Sonntag, den 07. Januar 2024 ziehen unsere Sternsinger wieder durch den Ort, um den Segen in jedes Haus zu bringen und dabei um Spenden für Kinder in Not zu bitten.

Diesmal steht die Aktion unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Wir bitten Sie, diese Aktion wohlwollend mit Ihrer Spende zu unterstützen und danken den Kindern und Minis, die sich als Sternsinger in den Dienst der guten Sache stellen.

Hiltrud Pfeuffer

Danke und Vergelt`s Gott!

Zwanzig Jahre lang hat Agnes Hart in Vertretung für die Pfarrei die Seniorinnen und Senioren besucht und die Geburtstagsglückwünsche überbracht.

Ihr Dienst war für Agnes Hart nie Pflicht, sondern immer eine Herzensangelegenheit, der sie mit großem Engagement und viel Freude nachging. Die Beendigung dieses schönen Dienstes nahmen Pfarrer Volker Benkert und Hiltrud Pfeuffer, in Vertretung der Kirchenverwaltung und des Gemeindeteams zum Anlass, um sich mit einem Präsent bei Agnes Hart zu bedanken.

Agnes Hart brachte stets ein offenes Ohr und Zeit für die Besuchten mit. Mit ihrer zugewandten Art war sie immer ein gern gesehener Gast.





Weihnachten ist oft ein lautes Fest:
Es tut uns aber gut,
ein wenig still zu werden,
um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

*Liebe Mitglieder, liebe Interessierte am Frauenbund,
im zurückliegenden Jahr konnten unsere Veranstaltungen
zum Glück wie gewohnt stattfinden.*

*Wir freuen uns auf unser Jahresprogramm für 2024 und auf
schöne gemeinsame Erlebnisse!*

*Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung im
vergangenen Jahr und den Zusammenhalt in der
Pfarreiengemeinschaft!*

*So wünschen wir von Herzen frohe, gesegnete Weihnachten
und für das Jahr 2024 Glück und Gesundheit!*

Euer dankbarer Frauenbund

Das Vorstandsteam



KDFB ZV Hergolshausen

Der Frauenbund lädt ein zum Frauenfrühstück am
Montag, 29.01.2024, um 9.00 Uhr,
in die alte Schule mit dem Thema:

Frech - Fromm - Fränkisch

Referentin: Karin Böhm

Fröhlich, hintersinnig und respektlos wie die Franken selbst, so sind auch die „Gedichtli und Gschichtli“, die von fränkischen Heimatdichtern stammen. Kommt mit auf einen fröhlichen Streifzug durch das Innenleben der fränkischen Menschen. Vielleicht findet ihr euch selbst in diesen liebenswerten Schwächen und Eigenheiten und werdet merken, dass ihr über euch selbst herzlich lachen könnt.

Der Unkostenbeitrag beträgt 7 €

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Gerne könnt ihr euch anmelden: bei Gela Tel. 8313 oder Marlene Tel. 4922 oder einfach kurz entschlossen vorbeikommen.

Das Vorstandsteam

Rückblick auf das Jahr 2023

Taufen

Im letzten Jahr wurden 2 Kinder in unserer Kirche in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Erstkommunion

Am 22.04.2023 empfing 1 Kind aus Hergolshausen in Wipfeld zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Firmung

Es wurden keine Jugendliche aus unserer Gemeinde gefirmt.

Trauung

Es gaben sich keine Paare in unserer Pfarrkirche das Ja-Wort.

3 Beisetzungen

Wegmann	Antonie	96 Jahre
Müller	Maria	84 Jahre
Petz	Annette	59 Jahre

Kirchenaustritte

In Hergolshausen haben wir 3 Kirchenaustritte zu verzeichnen.





Senioren

Liebe Theilheimer Seniorinnen und Senioren,
wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest,
einen guten Beschluss und
ein glückseliges Neues Jahr 2024

Sonja und Birgitt

Sternsinger

Am 6. Januar nach dem Aussen-
dungsgottesdienst um 8:45 Uhr
ziehen wieder die Sternsinger von
Haus zu Haus, um den Segen Got-
tes für das Neue Jahr in die Häuser
zu bringen und den Segenswunsch
 $20 * C + M + B + 24$ an die Haustü-
ren zu schreiben.

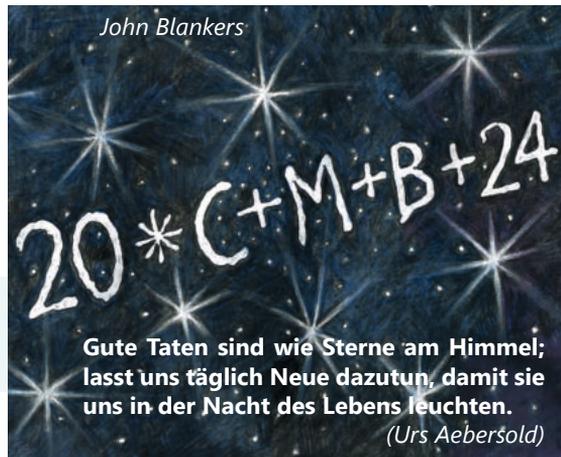
Das Motto der diesjährigen Stern-
singeraktion lautet: **Gemeinsam
für unsere Erde in Amazonien und
weltweit.**

Die Bewahrung der Schöpfung
und der respektvolle Umgang mit
Mensch und Natur stehen im Fokus
der Aktion Dreikönigssingen. Sie ermutigt die Sternsinger sich gemeinsam mit Gleichaltri-
gen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Wir bitten Sie, die Sternsingeraktion wohlwollend mit einer Spende zu unterstützen. Ein
herzliches Vergelt's Gott an die Kinder und Jugendlichen, die sich in den Dienst der guten
Sache stellen.

St. Sebastianus-Patrozinium

Herzliche Einladung zum St. Sebastianus-Patroziniums-Gottesdienst am Sonntag, den 21.
Januar um 10 Uhr, den die Musiker wieder musikalisch gestalten werden.



St. Sebastianus-Verein

Die Vorstandschaft des
St. Sebastianus-Vereins
wünscht allen Mitgliedern, Freunden
und Unterstützern
des Kindergartens ein

*gesegnetes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2024
Gesundheit und Gottes Segen.*



Rückblick auf das Jahr 2023

Taufen

Im letzten Jahr wurden 4 Kinder in unserer Kirche in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Erstkommunion

Am 22.04.2023 empfingen 4 Kinder aus Theilheim in Wipfeld zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Firmung

2 Jugendliche erhielten am 11.07.2023 in Werneck das Sakrament der Firmung.

Trauung

Es gaben sich keine Paare in unserer Pfarrkirche das Ja-Wort.

8 Beisetzungen

Spiegel	Egon	69 Jahre
Stumpf	Maria	83 Jahre
Stumpf	Herbert	89 Jahre
Stumpf	Richard	59 Jahre
Bätz	Gertrud	76 Jahre
Schmitt	Paul	85 Jahre
Loose	Frieda	95 Jahre
Schäfner	Helmut	68 Jahre

Kirchenaustritte

In Theilheim haben wir 7 Kirchenaustritte zu verzeichnen.

Faith Blog



Mir – Peace – Paz – und in vielen Sprachen mehr ein Wunsch, der die Menschen aller Nationen und Sprachen eigentlich vereinen sollte: Frieden. Doch auch die Worte Hass und Krieg gibt es in allen Sprachen der Welt, und deshalb ist der Wunsch nach Frieden ebenso alt und weitverbreitet wie die Anwesenheit von Krieg. Das mag in vielen Teilen Europas nach 70 Jahren Frieden ein wenig aus dem Bewusstsein geraten zu sein, doch spätestens mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine vor zwei Jahren ist die Frage von Krieg und Frieden zu einer zentralen Frage geworden, die nicht nur die Politik, sondern die ganze Gesellschaft, Erwachsene wie Jugendliche und Kinder

intensiv beschäftigt. In den letzten Jahrzehnten war Friedenspolitik von einem Weniger an Waffen und einem Mehr an Diplomatie, von Abrüstung und Zusammenarbeit geprägt. Die Slogans „Frieden schaffen ohne Waffen“ oder zumindest „Frieden schaffen mit weniger Waffen“ wurden von den allermeisten Menschen geteilt. Diese Überzeugung ist mit dem russischen Angriff komplett in den Hintergrund gedrängt worden, jetzt gilt: Frieden muss mit Waffen verteidigt beziehungsweise mit Waffen erkämpft werden. Mit Blick auf das Leiden des ukrainischen Volkes ist es schwer, eine andere Alternative zu sehen. Der Weg zu einer diplomatischen Lösung muss gewaltsam ermög-

licht werden. Doch bin ich zugleich davon überzeugt, dass für ein dauerhaftes friedliches Miteinander der Völker weiterhin gilt, was – schwer lesbar – auf den Fensterscheiben steht: Die Waffen nieder!



Foto: Michael Tillmann



Jede Christin und jeder Christ ist getauft: die Taufe ist wie eine Eingangstür zur christlichen Gemeinde. Doch warum tauft die Kirche? Nicht, weil Jesus auch getauft hat – das hat er nicht getan – sondern, weil er selbst getauft wurde. Nicht als Kind, wie du vielleicht als Kind getauft wurdest, sondern als Erwachsener. Von Johannes, den wir deshalb auch Johannes den Täufer nennen. Johannes rief die Menschen dazu auf, sich von ihm taufen zu lassen, um sich symbolisch mit dem Wasser der Taufe ihre Schuld abwaschen zu lassen – Taufe zur Vergebung der Sünden nannte Johannes das. Und eines Tages stand Jesus in der Menge der

Menschen, um sich von Johannes taufen zu lassen. Das wollte Johannes zunächst nicht, weil Jesus ja ohne Schuld war. Doch Jesus bestand darauf, denn er wollte ein Teil der Gemeinschaft sein.

Und so ist es bis heute: Mit der Taufe werde ich Teil einer Gemeinschaft, der Gemeinschaft der Kirche. Die ist wie eine große Familie, und alle Mitglieder sind wie Brüder und Schwestern; Kinder Gottes, der jede und jeden Einzelnen liebt. Wie seinen Sohn Jesus, von dem Gott bei der Taufe gesagt hat: Das ist mein geliebter Sohn. Und das gilt bis heute. Durch die Taufe wirst du geliebter Sohn oder geliebte Tochter Gottes.



Ingrid Neelen



Schwanfeld - Waigolshausen - Wipfeld - Hergolshausen - Theilheim

Helferkreis

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung? Dann sprechen Sie uns an:

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung:

Rosi Leiter

Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse:

Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN:

DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC:

GENODEF1MLV

Bank:

VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck:

Spende f. Helferkreis Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe